



Erinnerungszeichen zum Gedenken an

**Dr. Felix Samson
Perutz**

**Mittwoch
12.10.2022**

**15.00 Uhr
Kaulbach-
straße 31/33**

**16.15 Uhr
Königin-
straße 69**



Was sind Erinnerungs- zeichen?

Erinnerungszeichen werden an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Sie bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie in zwei Ausführungen – als Wandtafeln an der Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund.

Mit den Erinnerungszeichen geben wir den heute meist vergessenen Opfern der NS-Verfolgung einen Platz in unserer Stadtgesellschaft zurück. Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, Angaben über das Schicksal und – falls vorhanden – auch ein Bild. Texte und Bilder werden mit einem Laser in das Metall eingeschnitten. Durch die gelochte Oberfläche können die Informationen auch ertastet werden.

Sie möchten sich über das Projekt informieren, ein Erinnerungszeichen beantragen oder eine Patenschaft übernehmen? Auf unserer Website www.erinnerungszeichen.de finden Sie alle wichtigen Informationen sowie ausführliche Biografien von den Frauen, Männern und Kindern, für die es bereits Erinnerungszeichen gibt.



Hinweise

Die gültigen Corona-Regelungen sind einzuhalten. Auf der Veranstaltung wird für Presse-zwecke fotografiert. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie nicht fotografiert werden möchten.

Bildnachweis

Privat (Innenseite)
Tom Hauzenberger (Außenseite)

Gestaltung

Dieckmann Design, www.dieckmann.design

Kontakt

Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Institut für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur
Kordinierungsstelle Erinnerungszeichen
Burgstraße 4, 80331 München
Tel. 089 233-30851/30852
erinnerungszeichen@muenchen.de

Website

www.erinnerungszeichen.de

Felix Samson Perutz kam am 27. Februar 1875 als Sohn des Chemikers Dr. Otto Perutz und seiner Frau Karoline geb. Oberndörfer in Heufeld bei Rosenheim zur Welt. Er war Schüler des Münchner Wilhelmsgymnasiums und studierte Medizin. 1899 war er als Volontärarzt in Berlin, von 1900 an ein Jahr Assistenzarzt in Worms und anschließend Assistenzarzt an der Heilstätte für Nervenranke in Berlin-Zehlendorf.

Dr. Felix Perutz konvertierte 1896 von der jüdischen zur evangelischen Religionsgemeinschaft. 1902 heiratete er die Protestantin Helene Schöttle. Dem Ehepaar wurden ein Sohn und zwei Töchter geboren. Die Familie lebte in München, ab 1916 in der Kaulbachstraße 8. Für seinen Einsatz im Ersten Weltkrieg als landsturmpflichtiger Arzt wurde er mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse geehrt.



Die Praxis von Dr. Felix Perutz befand sich in der Sonnenstraße 12. 1923 wurde er zum Sanitätsrat ernannt. Er nahm verschiedene Ehrenämter wahr, so die ärztliche Betreuung der Kinder im Evangelischen Waisenhaus in der Kaulbachstraße. Außerdem war er Gründungsmitglied und von 1921 bis 1924 auch Vorsitzender des »Bayerischen Landesverbandes gegen den Alkoholismus«.

Nach dem Tod seiner Ehefrau 1933 wohnte Dr. Felix Perutz in Königinstraße 69; das Haus gehörte ihm. Nach dem Erlass der »Nürnberger Rassegesetze« 1935 galt der Protestant Dr. Felix Perutz aufgrund seiner jüdischen Herkunft als Jude. Die Nationalsozialisten unterwarfen ihn ihrer antisemitischen und rassistischen Gesetzgebung. Tief erschüttert von seinem Ausschluss aus der Münchner Gesellschaft und seinem bisherigen Lebensumfeld verübte Dr. Felix Perutz am 11. November 1937 Suizid.

Mittwoch, 12. Oktober 2022

15.00 Uhr

Gedenkveranstaltung

in der Aula der Hochschule für Philosophie München, Kaulbachstraße 31/33
U3/U6 Universität

- Prof. Dr. Dr. Johannes Wallacher, Präsident der Hochschule für Philosophie München
- Stadtrat Alexander Reissl, in Vertretung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München
- Tim Ohnhäuser, Universität zu Köln
- Benno Freiherr von Rechenberg, Angehöriger und Initiator des Erinnerungszeichens
- Patric Wolf, Vorsitzender des Bezirksausschusses 12 Schwabing-Freimann

Musikalische Umrahmung

Felix Mendelssohn Bartholdy:

Andante con moto aus dem Capriccio op. 81

Andante sostenuto op. 19 Nr. 6 (Lied ohne Worte)

Münchner Ärzteorchester
Christian Wissing, Violine
Veronika Diekmann, Violine
Jörg Sauerbrey, Viola
Johannes Soukup, Violoncello

16.00 Uhr

Übergabe des Erinnerungszeichens

am ehemaligen Wohnort in der Königinstraße 69
U3/U6 Universität

**Wer war
Dr. Felix Samson
Perutz?**

